

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 156.

Dinstag den 11. Juli 1876.

(2077—1)

Nr. 4044.

Concursauschreibung.

„Kaiser-Stipendien“ an der landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling.

Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät haben für die landwirthschaftliche Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling zwei Stipendien von je jährlich 250 fl. ö. W. aus der Allerhöchsten Privatkasse zu stiften und zu genehmigen geruht, daß das eine dieser Stipendien den Allerhöchsten Namen Seiner Majestät des Kaisers, das andere den Namen Ihrer Majestät der Kaiserin führen dürfe. Da beide Stipendien erlediget sind, so wird für dieselben der Concurrs ausgeschrieben.

Zur Aufnahme in die landwirthschaftliche Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling wird erfordert:

1. die zustimmende Erklärung der Eltern oder des Vormundes;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren;
3. der Nachweis über jenen Grad von Schulbildung, welcher mindestens durch die zurückgelegte untere Hälfte von allgemeinen öffentlichen Mittelschulen erworben wird. Sehr erwünscht ist der Nachweis einer durch längere Zeit genossenen Praxis auf einem größern Gute.

Stipendisten sind vom Schulgelde nicht befreit.

Bewerber um diese erledigten „Kaiser-Stipendien“ wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Beilagen an die Direction des „Francisco-Josephinums“ in Mödling, bei welcher das Instituts-Programm zu beziehen ist, bis längstens

31. August d. J.

einbringen.

Wien am 1. Juni 1876.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

Concursauschreibung.

Eines der „Erzherzog Carl Ludwig“ Stipendien an der landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling von jährlich 250 fl. ist für den nächsten dreijährigen Lehrkurs erlediget.

Bewerber um dieses Stipendium wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Beilagen

längstens bis 31. August l. J.

an die Direction des „Francisco-Josephinums“ in Mödling, von welcher Instituts-Programme zu beziehen sind, einbringen.

Zur Aufnahme in die landwirthschaftliche Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling wird erfordert:

1. die zustimmende Erklärung der Eltern oder des Vormundes;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren;
3. der Nachweis über jenen Grad von Schulbildung, welcher mindestens durch die zurückgelegte untere Hälfte der allgemeinen öffentlichen Mittelschulen erworben wird. Sehr erwünscht ist der Nachweis einer durch längere Zeit genossenen Praxis auf einem größeren Gute.

Stipendisten sind von der Entrichtung des Schulgeldes nicht befreit.

Wien am 1. Juni 1876.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(2286—1)

Nr. 7104.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers.

Das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidialgericht hat über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 152 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 6. Juli 1876 auf der dritten Seite in der dritten Spalte, unter

der Aufschrift „Domače stvari“ abgedruckten, mit „časnik naših nemškutarjev“ beginnenden und mit „nemški privrženci“ endenden Notiz begründeten Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §§ 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 152 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 6. Juli 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 8. Juli 1876.

(2221—2)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 24. Juli 1876

abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollkommen instruierten Gesuche

bis längstens 20. Juli 1876

an den unterzeichneten Präses (II., Jakominiplatz, Postgebäude 2. Stock) einzusenden und darin besonders documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz am 5. Juli 1876.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungswissenschaft:

Josef Galasanz Lichtnegel,

k. k. Statthaltereirath i. R.

(2207—2)

Nr. 96.

Notarstelle.

Zur Besetzung der Notarstelle in Kronau, eventuell für den durch deren Besetzung etwa vacant werdenden andern Posten im Notariatsprengel Krain, wird hiemit neuerlich der Concurrs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche

binnen längstens vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ gerechnet, hierher einzubringen.

Laibach am 4. Juli 1876.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Barth. Suppanz.

(2137—3)

Nr. 314.

Concurs-Rundmachung.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen zu St. Peter, St. Michael, Roschana, Ubeltsko, Urabtsche mit je 500 fl., dann zu Podraga, Urem, Dorn mit je 400 fl. Jahresgehalt und freier Wohnung, endlich eine Lehrerstelle an der dreiklassigen Volksschule zu Senofetsch mit 500 fl. und Naturalwohnung, sind zu besetzen.

Die Gesuche sind

bis 10. August l. J.

beim k. k. Bezirksschulrath in Adelsberg einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Adelsberg am 22sten Juni 1876.

(2094—2)

Nr. 343.

Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Stein kommen nachstehende Lehrerstellen zu besetzen:

In Mannsburg die Oberlehrerstelle mit einem Gehalte von 500 fl. und einer Functionszulage per 50 fl.;

in Commenda St. Peter die zweite Lehrerstelle mit einem Jahresgehalte von 450 fl.; und in Salloch die Lehrerstelle mit einem Gehalte von 400 fl.

Mit diesen Posten ist auch der Genuß der freien Wohnung verbunden.

Bewerber um diese Posten haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis Ende Juli d. J.

bei den betreffenden Ortschulrathen einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Stein am 14. Juni 1876.

Der Vorsitzende: Klančič m. p.

(2155—2)

Nr. 1863.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde **Karnice**

auf den 27. Juli 1876

hiemit festgesetzt wird, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab beim Gemeindeamte Unter-Idria einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzulegen.

K. k. Bezirksgericht Idria am 26. Juni 1876.

(2156—3)

Nr. 1863.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde **Mitterkanomla**

auf den 20. Juli 1876

hiemit festgesetzt wird, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab beim Gemeindeamte Unter-Idria einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzulegen.

K. k. Bezirksgericht Idria am 26. Juni 1876.

(2142—3)

Nr. 2075.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, Landesgesetzblatt V, Nr. 12, mit den

Volalerhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher

der Katastralgemeinde **Bischofsdorf**

am 24. Juli 1876,

vormittags 8 Uhr, begonnen werden wird.

Es ergeht nun an jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim Gemeindeamte in Bischofsdorf zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Laß den 28. Juni 1876.

(2088—1)

Nr. 3410.

Erinnerung

an die Thomas Jarc'schen Kinder; dann an die Th. Jappel'sche Verlassmasse und den Mathias Jdegar, resp. ihre Rechtsnachfolger, sämmtlich unbekannten Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den Thomas Jarc'schen Kindern; dann der Thomas Jappel'schen Verlassmasse und dem Mathias Jdegar, resp. ihren Rechtsnachfolgern, sämmtlich unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franz Dolenz von Niederdorf wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Satzposten per 200 fl. 50 fl., und 71 fl. 34 kr. C. M. c. s. c. sub praes. 31. Mai 1876, Z. 3410, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

21. Juli 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. C. vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ogryn von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. Juni 1876.

(1479—1)

Nr. 715.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Köster von Orteneg die exec. Versteigerung der dem Johann Modic von St. Gregor gehörigen, gerichtlich auf 7050 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Orteneg tom. I. fol. 87, sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

29. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 3. Februar 1876.

(2175—1)

Nr. 10353.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogorenc die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Derglin von Laniše gehörigen, gerichtlich auf 6957 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten, Einl.-Nr. 7 und 9 ad Laniše, auf den

22. Juli 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Mai 1876.

(2215—1)

Nr. 2783.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dreškovič, durch Dr. Wenedikter, die exec. Versteigerung der dem Franz und der Anna Bauer von Petrinja gehörigen, gerichtlich auf 2600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kofel sub tom. I, fol. 57 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 15ten Mai 1876.

(2224—1)

Nr. 2386.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Martin Pucelj von Orlaka, Bezirksgericht Treffen, gegen Franz Černivc von Prastondol wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. Februar 1872, Z. 540, schuldigen 170 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rectf.-Nr. 103 vorkommenden Realität in Prastondol, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

20. Juli,

17. August und

21. September 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 21. Mai 1876

(1018—1)

Nr. 9577.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jerni Bodicar von Edenskavas die exec. Versteigerung der dem Anton Dobranc von Breg gehörigen, gerichtlich auf 1220 fl. geschätzten, ad Orteneg sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

22. Juli,

vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert oder auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 27. Oktober 1875.

(2214—1)

Nr. 2784.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kren von Wittendorf die exec. Versteigerung der der Gertraud Jiz in Koflern gehörigen, gerichtlich auf 1602 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. I, fol. 64 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

21. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 4. Mai 1876.

(2145—1)

Nr. 980.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blasius Šollić von Bach Haus.-Nr. 12 gegen Franz Pščeniza von Karnervellach Nr. 57 wegen Restforderung von 22 fl. 1 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belde sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität zu Karnervellach Haus.-Nr. 57, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4670 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

22. Juli,

23. August und

23. September 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 20ten Mai 1876.

(2103—1)

Nr. 3182.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blut von Blutsberg die exec. Versteigerung der der Anna Krasouc von Wuschnsdorf gehörigen, gerichtlich auf 190 fl. geschätzten Vergrealität Consc.-Nr. 1651 ad Herr-

schaft Mötting, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den

22. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 22. April 1876.

(1828—3)

Nr. 2823

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hubovionit, durch Herrn Dr. Menzinger, die exec. Feilbietung der dem Joh. Segnar von Safniz, durch den Curator Herrn Dr. Burger, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 100 fl. geschätzten Besitzrechte auf die Parzelle Nr. 590 mit 492 □ Kl., Parzelle Nr. 589, Weide mit 231 □ Kl., der Steuergemeinde Feichting, wegen schuldigen 119 fl. 50 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfagungen, die erste auf den

19. Juli

und die zweite auf den

21. August 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Besitzrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen fögliche Bezahlung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. April 1876.

(2014—3)

Nr. 2409.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurlfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Samann von Dubovslavas, als Erbe nach Anton Povše von Hudejne die executive Versteigerung der dem Anton Martincic von Vuoka gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, im Grundbuche des Gutes Oberadelfstein sub Verg.-Nr. 154, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Dezember 1866, Z. 5598, schuldigen 136 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

17. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

18. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurlfeld am 18. Mai 1876.

(2117—3) Nr. 4634.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ersuchen der Frau Karoline Ramousch und Frau Franziska Gabler, als grundbüchliche Eigenthümerinnen des Hauses Nr. 42 am alten Markte in Laibach, in die Einleitung der Amortisirung der auf demselben seit dem 14. August 1770 für Jakob Feldstein intabuliert habenden Forderung aus der Schulobligation vom 7. August 1770 per 500 fl. und der seit dem 29. August 1771 für Johann Nep. Mitolitsch intabuliert habenden Forderung aus der Schulobligation vom 21. April 1766 per 120 fl. gewilliget worden.

Dessen werden alle jene, welche auf obige Forderungen einen Anspruch zu haben meinen, zu dem Ende erinnert, damit sie denselben so gewiß bis zum

1. Juli 1877

hiergerichts anmeldend darthun, als sonst die Forderung amortisirt und im Grundbuche gelöscht werden würde.

Laibach am 6. Juni 1876.

(1993—3) Nr. 4075.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pance zur Einbringung seiner Forderung per 420 fl. sammt Anhang die executive Versteigerung der der Apolonia Bresquar gehörigen, gerichtlich auf 3348 fl. geschätzten, in der Polanavorstadt sub Cons.-Nr. 55 gelegenen Realität Urb.-Nr. 200 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den 4. September

und die dritte auf den 2. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 30. Mai 1876.

(2124—3) Nr. 4506.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung des den minderjährigen Theodor und Eugen Terbutovic von Schlachtenwert gehörigen, auf 21,375 fl. 10 kr. gerichtlich ge-

schätzten, im Gerichtsbezirke Treffen gelegenen landtäflichen Gutes Kleinlaß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

9. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Verhandlungssaale dieses Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, den 13. Juni 1876.

(2123—3) Nr. 4661.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Renning die executive Versteigerung des gerichtlich auf 5000 fl. geschätzten, den Eheleuten Wenzel und Maria Debel gehörigen, in der untern Polanavorstadt sub Cons.-Nr. 45 alt, 58 neu, gelegenen landtäflichen sogenannten Bölland-Grünschtisch'schen Maierhofes bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

2. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. Juni 1876.

(1977—3) Nr. 2344.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung zur Amortisirung der für Franz Ratschitsch auf der dem Herrn Georg Ratschitsch gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 360, 400 1/2, und 401 vorkommenden Realität habenden Hypothekarforderungen, und zwar:

1. der auf Grund des Abhandlungsprotokolles vom 3. Jänner 1816 seit 16ten Mai einverleibten Forderung per 500 fl.;

2. der laut Abhandlungsprotokolles vom 3. Jänner 1816 bei der rückfälligkeit des tituli devolutivi für Georg Ratschitsch Sohn notierten Einantwortung vom 3ten Jänner 1816, seit 3. März 1819 sichergestellten Forderung per 500 fl.;

3. der auf Grund des Vergleiches vom 29. September 1824 für den ad Post Nr. 1 und 2 erwähnten Sätzen zur Sicherstellung desselben Betrages per 500 fl. seit 10. Dezember 1825 einverleibten Pfandrechtes — bewilliget.

Es werden demnach alle jene, welche hierauf einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, diesen bis

20. Juni 1877

sogewiß hieran anzumelden, als widrigenfalls nach fruchtlos verstrichener Edictalfrist auf Ansuchen die Amortisation der obiger Einleitungen und deren Löschung bewilliget werden würde.

R. k. Bezirksgericht Egg am 2. Juni 1876.

(1640—3) Nr. 2441.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Bartelma Jersch Grundbuchsiger in St. Ulrich, de praes. 4. April 1876, Z. 2441, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung der Einverleibung der auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 330, Band II, Seite 425 ad Gallenberg:

a) für das Heiratsgut der Ursula Eilensel per 60 fl. und für die Erbentfertigung des Franz Skobe per 60 fl. seit 22. Jänner 1793;

b) für den Inhalt aus dem Uebergabevertrage vom 28. August 1815 zugunsten des Jerni und Georg Skobe und für die Forderung der Ursula Eilensel per 30 fl. aus eben diesem Vertrage seit 27. Jänner 1816 und endlich

c) für das Heiratsgut der Helena Dorstnar (Dorstnar) aus dem Heiratsvertrage vom 28. August 1815 im Betrage per 106 fl. seit 27. Jänner 1816 habenden Pfandrechte gewilliget worden.

Es werden daher die obbenannten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfällige unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese

bis längstens 1. Mai 1877

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

R. k. Bezirksgericht Littai am 5ten April 1876.

(2122—2) Nr. 2712.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Christine Premru, verwitt. Peternel, die exec. Versteigerung der dem Johann Pavlic von Branica Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1024 fl. 3 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach sub Einl.-Nr. 448 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

19. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hieramtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 21sten Mai 1876.

(2023—3) Nr. 5489.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bejar von Biegelhütten die exec. Verstei-

gerung der gerichtlich auf 545 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 192/1 und 34/1 vorkommenden, in der Gegend gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

15. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 26. April 1876.

(2074—2) Nr. 2377.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Tomajic von Slapp Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 3085 fl. geschätzten Realität pag. 43 und 221 ad Slapp und pag. 183 und 186 ad Herrschaft Wippach peto. 72 fl. 83 1/2 kr. resp. der Executionskosten im Reassumierungswege auf den

21. Juli 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hieramtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 11. Mai 1876.

(1480—3) Nr. 1627.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Verjatelj von Unterlaase, als Cessionär des Simon Marott von Sterlovica, die exec. Versteigerung der dem Franz Jellenz von Grobotnik gehörigen, gerichtlich auf 1531 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auerberg sub tom. X, fol. 37, Urb.-Nr. 915 und tom. XI, fol. 253 sub Urb.-Nr. 873 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. September,

die zweite auf den

7. Oktober

und die dritte auf den

9. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskiz am 6. März 1876.

Circus Sidoli

am Jahrmarktsplatz.
Heute Dienstag den 11. Juli:
Grosse Vorstellung.
Zum Schluss: **Mazeppa.**
Anfang 8 Uhr.

Zur Beachtung. In nächster Zeit kommt die Sensations-Pantomime Aschenbrödel zur Aufführung. — Auf Verlangen des geehrten Publikums wird der König aller Gymnastiker, der kleine Konstantin, in der heutigen Vorstellung noch einmal auftreten. Alles Nähere besagen die Tageszettel.

Theodor Sidoli,
Director.

Posterpeditor.

Es wird ein beeideter, lediger Postexpeditor sogleich acceptiert. — Diejenigen, die in der gemischten Warenhandlung ausgebildet sind, erhalten den Vorzug.

Gefuche sind
bis zum 31. Juli l. J.
an das k. k. Postamt in Neudorf bei Raasdorf zu leiten.
(2299) 3—1

Terrazzi und Mosaik.

Venetianische und römische Böden werden angefertigt.

Adresse: **E. Calderaris**, Frieseur, „Hotel Stadt Wien.“ (2301) 2—1

Wegen Abreise veranlasste ich
Montag, 10. Juli, und die darauffolgenden Tage
in meinem früheren Hause, Bahnhofgasse Nr. 117, eine

freiwillige Licitation

aller meiner **Möbel und Hausgeräthe**, Dampfessel, Dampfmaschine, Transmissionen, verschiedene Werkzeuge, Eisenöfen, Kaminen, Auslagelassen, Stellagen, Glaswände und Thüren u., **Circular-Säge, eiserne Drehbank, Feldschmiede**, Amboss, Schraubstöcke, Bauholz, und erlaube mir Kaufsüchtige höflich einzuladen.

Raidach, 1. Juli 1876. (2302) 2—1

Vinc. Woschnagg.

NB. Die gebrauchten Nähmaschinen sind bereits alle verkauft und sind nur mehr ganz neue, aber zu Spottpreisen zu haben.

Wein-Verkauf

vorzüglicher Qualität, inclusive Verzehrungssteuer.

Marwein, das Liter . . . 28 kr.,
der Eimer . . . 13 fl.,
Wissler, das Liter . . . 36 kr.,
der Eimer . . . 15 fl.,
Unterfrainer (schwarzer), das
Liter . . . 36 kr.,
der Eimer . . . 15 fl.,
zu haben **St. Petersvorstadt**
Haus-Nr. 2. 2298 3—1

Lokalveränderungs-Anzeige.

Ich beehre mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß das
(2300) 3—1

Manufacturwarengeschäft

meines seligen Gatten Herrn **A. Petschnig** in Krainburg aus dem bisherigen Lokale vis-à-vis der Pfarrkirche in das

Zallen'sche Haus neben der Apotheke

übertragen wurde, und daß ich dasselbe unter bisheriger Firma fortführen werde. Indem ich für das bisher erwiesene Vertrauen verbindlich danke, bitte mir dasselbe auch im gegenwärtigen Geschäftslokale ungeschwächt zu erhalten.

Krainburg den 7. Juli 1876.

A. Petschnig's Witwe.

EINLADUNG

zum

III. INTERNATIONALEN SAAT- u. GETREIDE-MARKT in Budapest.

Die günstigen Ergebnisse der in Budapest in den Jahren 1874 und 1875 abgehaltenen Saat- und Getreide-Märkte veranlassen das gefertigte Comité, den

III. Internationalen Saat- und Getreide-Markt

zu veranstalten. Der diesjährige Saat- und Getreide-Markt wird am **7. August n. e.** in den Lokalitäten des „Neuen Welt“ stattfinden, und werden zum Besuche desselben die p. t. Herren Oekonomen und Kaufleute höflichst eingeladen. Die in Aussicht stehende ergiebige Ernte in Ungarn lässt einen stärkeren Besuch und einen erhöhten Verkehr mit Recht voraussetzen.

Das Secretariat der Budapester Waren- und Effecten-Börse nimmt Anmeldungen zur Theilnahme am Saat- und Getreidemarkte entgegen und ertheilt bei Lösung der Eintrittskarten Legitimations-Scheine, welche zu ermäßigten Fahrpreisen auf Dampfschiffen berechneten.

Das Comité
der Pester Waren- und Effecten-Börse.

(2281) 2—1

Öffentliche Dankagung

an die

„Pester Versicherungs-Anstalt.“

Am 17. Juni verbrannte mein Haus in Unter-Auersperg sammt Getreidelasten, Schupfe, Harpfe, Schweinestallungen und Fourage, welche Gebäude und Fahrnisse bei der „Pester Versicherungs-Anstalt“ versichert waren.

Schon am 18. Juni hat der Hauptagent Herr **Franz Drenik** mit dem Schätzmann Herrn Anton Gwath den Schaden erhoben und zu meiner vollsten Zufriedenheit liquidirt.

Ich fühle mich verpflichtet, öffentlich den wärmsten Dank zu sagen — dem Herrn Franz Drenik für die unverzügliche Schadenerhebung und der „Pester Versicherungs-Anstalt“ für die sogleich vollkommen befriedigende Entschädigung, womit ich zugleich die „Pester Versicherungs-Anstalt“ bestens anempfehlen zu haben hoffe.

Auersperg 6. Juli 1876.

Franz Sren,
Zeuge.

Mathias Ročevan,
Beschädigter.

(2283)

Natürliche

Mineralwässer

aller Art von ganz frischer Füllung sind stets zu haben bei
(1559) 15

Peter Lassnik.

Schmerzlos

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unangenehmen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenentzündungen**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.

Dr. Hartmann,

Witglied der med. Facultät,
Ord.-Arzt nicht mehr Sackburgergasse sondern
Wien, Stadt, Seltengasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strömpulsen oder syphilitischen Geschwüren. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.
Bei Einlenkung von 5 k. s. w. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet.
(4076) 100—61

(2091—2)

Nr. 2530.

Befanntmachung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21sten Mai 1876, Z. 2003, wird bekannt gemacht, daß den Tabulargläubigern Maria Fabian und Maria Vesjat von Kropp und rückfichtlich deren unbekannten Nachfolgern Marius Zmittel von Kropp zum curator ad actum bestellt wurde, und daß demselben die für sie bestimmten Feilbietungsrubriken vom Bescheide 21. Mai 1876, Z. 2003, zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. Juni 1876.

(1818—3)

Nr. 1335.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 6ten October 1875, Z. 6599, auf den 16. Februar 1876 angeordnete dritte Realfeilbietung gegen Martin Ustinic von Kermakina wegen schuldigen 106 fl. 58 kr. sammt Anhang wird auf den

11. August 1876, früh 9 Uhr, übertragen.

R. l. Bezirksgericht Wörlitz am 15. Februar 1876.

(2178—3)

Nr. 10017.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Raidach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Bouk von Raidach, do praes. 12. Mai 1876, Z. 10017, die exec. Feilbietung der am 17. Dezember 1864 von Leopold Rogojner für ein Darlehen per 280 fl. bei der Sparkasse in Raidach als Pfand hinterlegten und noch dort befindlichen, laut dessen Erklärung vom 19. Dezember 1864 dem Herrn Julius Murgel gehörigen, mit dem exec. Pfandrechte zugunsten des Executionsführers belegten Lotto-Anlehens-Obligation ddto. Wien 15. März 1860, Nr. 2585/11, per 500 fl. sammt Coupons bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den 19. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide anberaumt worden, daß die Obligation nach dem letzten Coursewerthe ausgerufen und nur um oder über den Ausrufspreis gegen gleich bare Bezahlung hintengegeben wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Raidach am 6. Juni 1876.

(2194—3)

Nr. 5292.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Georg Blachutet gegen Franz Zweid mit dem hiergerichtlichen Bescheide und Edicte vom 6. Mai 1876, Z. 3721, auf den 26. Juni 1876 anberaumten ersten Feilbietung der Realität Consc.-Nr. 11 in Hühnerdorf, Actf.-Nr. 448 ad Magistrat Raibach, kein Picitant erschienen ist, wird am

31. Juli 1876, vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale zur zweiten Feilbietung obiger Piegenschaft geschritten werden.

Raidach am 27. Juni 1876.

(2087—3)

Nr. 2569.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem ohne Testament verstorbenen Franz Sivie von Kallina.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Februar 1876 ohne Testament verstorbenen Franz Sivie von Kallina eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

den 21. Juli 1876 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls selbst an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrechte gebührt.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. April 1876.

(2172—2)

Nr. 4243.

Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lital wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Pavelsch von Zosil die Einleitung der Amortisierung der bei der Realität Nr. 107, Band I, fol. 253 ad Gallenberg haftenden Sapposten, als:

1. aus der Schuldobligation vom 12ten Juni 1792 für die Geschwister des Anton Folin, als: Franz, Anna und Maria Folin, à per 33 fl. 7 $\frac{1}{2}$ kr., seit 21. Jänner 1793;

2. aus dem Heirathsvertrage vom 10ten Jänner 1801 für die Bräutigams-Geschwister Franz, Anna, Mica Folin, à per 38 fl. 38 kr.; für die Kinder des Mathias Folin als: Jerni, Mica, Ursula und Georg Folin, à per 10 fl., und für die Stiefschwester des Bräutigams 20 fl., seit 10. Jänner 1801 — gewilliget.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben denselben binnen einem Jahre so gewiß hiergerichts anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist diese Sapposten als amortisiert anerkannt werden.

R. l. Bezirksgericht Lital am 21. Juni 1876.